

C. F. Peters in Leipzig ferner:

Wolf, Hugo, Italienisches Liederbuch. Ausg. f. 1 tiefere Singst. m. Pfte, deutsch engl. 3 M.
 — Spanisches Liederbuch. Ausg. f. 1 tiefere Singst. m. Pfte, deutsch-engl. 3 M.
 — Morgenhymnus f. gem. Chor u. gr. Orch. Part. 3 M n. Orch.-St. 9 M n. Klavierauszug. 1 M 50 ¢. Chorst. 1 M n.

Carl Rühle's Musikverlag in Leipzig.

Zwanzig Pfennig-Bibliothek, musikalische. No. 1013.
 Rheinberger, Jos., Rokoko f. Pfte. (A. Kleinpaul.) Nr. 2246.
 Gottschalk, L. M., Pasquinade f. Pfte. (A. Kleinpaul.) No. 2652.
 Loewe, C., 2 Lieder (Meeresleuchten. Abendlied) f. 1 mittlere St. m. Pfte. No. 2828—2840
 Jensen, Ad., Klavierstücke, rev. u. Fingersatz v. A. Kleinpaul. No. 2828. *Widmung. Ländler. No. 2829. Erstes Intermezzo. Reigen. No. 2830. Romanze. Menuett. No. 2831. Zweites Intermezzo. Lied. No. 2832. Nachmittagsstille u. Morgengruss No. 2833. Waldkapelle. Fernsicht. No. 2834. Rätsel. Gelübde. No. 2835. Neues Leben. No. 2836. Nach vollbrachtem Tage. Unerwartetes Glück. No. 2837. Weisse Rose. Sehnsucht. No. 2838. Rosenlied. No. 2839. Abendnähe. Nr. 2840. Im Wirtshaus. Nr. 2841—2844. Krimmling, Franz, Klavierstücke: Dem Lenz entgegen. — Neigen im Reigen. — Glockenblume im Sonnenschein. — Die Rosenfee. No. 2845—2847. Heyden, Franz v., Tänze f. Pfte: Zur Baumblüte. Walzer. — Lust u. Leben. Polka. — Parforce-Galopp. No. 2848. Krimmling, F., Meine kleine Gartenlaube. Walzer f. Pfte. No. 2849. Beyer, Ferd., Fantasie »Der schwarze Domino« v. D. Auber f. Pfte. No. 2850—2852. Chopin, F., Klavierstücke rev. v. A. Kleinpaul. No. 2850 Op. 40. No. 1. Polonaise (A). No. 2851.

Carl Rühle's Musikverlag in Leipzig ferner:

Polonaise (As). No. 2852. Polonaise (B). Oeuvre posth. No. 2853. Kreutzer, C., Kindesglück. Kinderspiele f. Pfte. (A. Kleinpaul.) No. 2854. Kreutzer, C., Abendfriede. Jägerlied m. Echo f. Pfte. (A. Kleinpaul.) No. 2855. Nicolai, Trinklied des Falstaff a. »Lustigen Weibers« f. Bass m. Pfte. No. 2856/57. Giordani, G., Caro mio ben, deutsch-ital. Ausg. hoch — mittel od. tief m. Pfte. No. 2858/59. Cottrau, T., Leb' wohl, mein schönes Napoli, deutsch-ital. Ausg. hoch — mittel od. tief m. Pfte. No. 2860. Chopin, F., Op. 12. Var. f. Pfte. (A. Kleinpaul.) No. 2861. Bizet, Roma. 3. Konzert-Suite f. Pfte. (H. Threde.) No. 2862. Hummel, J. N., Op. 55. La bella Capricciosa f. Pfte. (A. Kleinpaul.) No. 2863. Steibelt, D., Op. 69. Das Gewitter f. Pfte. (A. Kleinpaul.) No. 2864. Schubert, Franz, Andante a. d. Sonate (A) f. Pfte. (A. Kleinpaul.) No. 2865/67. Stein, Armin, Die heilige Nacht f. Harm. (od. Pfte). No. 1. An der Krippe. No. 2. Auf Bethlehem's Flur. No. 3. In den Wolken des Himmels. No. 2868. Loewe, C., Meeresleuchten. Ausg. f. Bass m. Pfte. à No. 20 ¢ n.

Josef Weinberger in Leipzig.

Berény, Henri, Lord Piccolo. Operette. Daraus f. Gesang m. Pfte. No. 1. Flüchtiges Glück. Walzerlied. No. 2. Lied vom Haubstock. No. 3. Snoblid. à 1 M 20 ¢ n. — Potpourri f. Pfte (m. Text). No. 1, 2. à 2 M n. Flüchtiges Glück. Walzer f. Pfte. 1 M 50 ¢ n.; f. gr. Orch. 8°. 4 M n.; f. kl. Orch. 3 M n.; f. Salonorch. 2 M n.; f. Schrammelquartett. 1 M 20 ¢ n. Textbuch. 8°. 50 ¢ n.
 Schanzer-Doria, O., Sei Composizioni p. Canto e Pfte, ital.-deutsch. Vignette. Die Sonne der Toten. Denke nicht. Rosige Lippen. Rosen unter Schnee. Wo bist du) 3 M n.

Nichtamtlicher Teil.

Zur Reform des Buchdruck-Preistarifs.

Ein Wort

zum Verständnis und zur Verständigung.

Die Verleger und die Buchdrucker Deutschlands befinden sich seit Beginn des Jahres 1909 in einem Meinungsstreit miteinander, in dem die beiderseitigen Organisationen, der Deutsche Verlegerverein und der Deutsche Buchdruckerverein, die führenden Rollen übernommen haben. Den in dem Streite zur Anwendung gelangten geistigen Waffen, Denkschriften, Polemiken und mündlichen Verhandlungen von Delegierten ist ein entscheidender Erfolg bisher nicht beschieden gewesen. Als alleiniges Ergebnis kann nur die in beiden Lagern geklärte Ansicht über den Mittelpunkt der Fehde, den Buchdruckpreistarif, angesprochen werden. Auf der Seite der Buchdrucker gibt sich dieser vorläufige Erfolg in der beschlossenen Revision des Preistarifs kund. Das eigentliche Ziel dieser Revision ist jedoch noch so unklar, und es ist außerdem noch abhängig von den Beschlüssen einer im Herbst d. J. einzuberufenden Hauptversammlung des Deutschen Buchdruckervereins, daß die Besorgnisse des Verlages keineswegs gemildert sind.

Da erscheint noch rechtzeitig vor dieser in Aussicht stehenden Entscheidung im Verlage von Georg Reimer in Berlin eine Schrift »Zur Reform des Deutschen Buchdruck-Preistarifs. Ein Wort zum Verständnis und zur Verständigung«, die den Inhaber dieses alten, bedeutenden Verlagshauses, Herrn Dr. Walter de Gruyter, zum Verfasser hat. Der nützliche Zweck dieser Schrift ist es, »in möglichst leidenschaftsloser Abwägung der beiderseitigen Interessen die Gegenwartsbeziehungen beider Gewerbe im Querschnitt darzustellen und insbesondere die Beschwerden und Wünsche zu prüfen, deren Berücksichtigung und Erfüllung der Buchverlag vom Buchdruck fordert.«

Die Veröffentlichung verdient aus folgenden Gründen ernste Beachtung bei den Angehörigen beider Parteien. Der Verfasser ist in seiner Eigenschaft als Besitzer einer Werkdruckerei und eines reichlich produzierenden Verlages in der Lage, die Interessengebiete beider Gewerbe zu überblicken und

zu beurteilen; er kennt als Mitglied der Preistarif-Kommission des Verlegervereins alle Sorgen und alle Argumente der Buchverleger, stellt sich aber andererseits selbst auf einen durchaus unabhängigen Standpunkt, indem er »mit dem entschiedensten Nachdruck betont, daß für diese ganze Schrift, für deren Abfassung er weder Mitwiffer noch Mithelfer hat, niemand verantwortlich ist, wie er selbst«.

Der streng logisch aufgebaute Inhalt der 54 Seiten umfassenden Broschüre läßt durchgehends lückenlose Sachkenntnis und tiefes Eindringen in die gewerblichen Probleme der Zeit erkennen und wird in geistreichem Stile vorgetragen, so daß er unbedingt das Verständnis der immerhin verwickelten Preispolitik des Buchdruckgewerbes fördern muß. Einer Verständigung kann die Schrift den Weg bahnen durch die Bloßlegung der zahlreichen schließlich in dem einen beanstandeten Punkte zusammenlaufenden Fäden, durch die gewissermaßen psychologischen Erklärungen der unleugbar vorhandenen und unaufgehellten Widersprüche und endlich durch konkrete Vorschläge für ein gemeinsames Wirken zur Herbeiführung allseitig befriedigender Verhältnisse im geschäftlichen Verkehr der beiden vielfach aufeinander angewiesenen Gruppen des Buchgewerbes.

Es ist lohnend, die Wege des Autors, die ihn zu seinen Vorschlägen führen, nachzugehen und sich von seinen Gedanken und Worten führen zu lassen.

Die traditionellen Beziehungen beider Gewerbe hatten zur Folge, daß der Buchhandel seit Jahrzehnten die Bestrebungen des Buchgewerbes, durch genossenschaftlichen Zusammenschluß Gleichmäßigkeit und Stetigkeit in den Arbeitsbedingungen herzustellen und ungesunde Preisunterbietungen zu bekämpfen, lediglich teilnehmend beobachtete. Die Verdienste und die in dieser Richtung erzielten Erfolge des Deutschen Buchdruckervereins müssen voll anerkannt werden. In der Politik dieses Vereins hat sich aber seit Jahren ein Umschwung vollzogen, der die bisherige Entwicklung bedroht und im Verlage mit sorgender Anteilnahme verfolgt wurde. Dieser Umschwung fand klaren Ausdruck in dem § 9 des sogenannten Organisationsvertrages, der ein Bündnis zwischen Prinzipalen und Gehilfen zur Be-